

AWOspiegel 3/16



Neuer Kreisvorstand gewählt



Aus dem Inhalt:

Rückblick und Ausblick: Bericht von der Kreiskonferenz

Migration und Arbeit: KAUSA Servicestelle eröffnet

Hilfe und Orientierung: Flüchtlingshilfe auch am „Nördlichen Zubringer“

Liebe Freundinnen und Freunde der AWO Düsseldorf,



für das erneute Vertrauen, die AWO Düsseldorf auch in den kommenden vier Jahren als Kreisvorsitzender zu führen, bedanke ich mich ganz

herzlich bei den Mitgliedern. Ich werde auch künftig all meine Kraft dafür einsetzen, dass die AWO Düsseldorf auch weiterhin ihren Platz unter den großen Wohlfahrtsverbänden der Landeshauptstadt einnehmen wird. Wir sind ein starker Verband mit rund 2000 Mitgliedern. Wir sind zudem ein sozialer Dienstleister, der mehr als 125 Einrichtungen in der Landeshauptstadt unterhält und rund

1500 hauptamtlich Mitarbeitende beschäftigt. Das ist eine große Verantwortung. In den nächsten Jahren werden wir unter anderem unsere Immobilienstrategie umsetzen. Wir bauen unsere Seniorenheime so um, dass wir bald all unseren Bewohnerinnen und Bewohnern Einzelzimmer anbieten können. Ein Anbau am Ernst-und-Berta-Grimmke-Haus soll Ende 2017 fertiggestellt sein, anschließend wird der Altbau modernisiert. Zudem ist an der Leuthenstraße in Lierenfeld ein neues Seniorenheim geplant, mittelfristig wollen wir außerdem den Bau eines neuen Seniorenheimes an der Schloßallee in Eller realisieren.

Auch in der Flüchtlingshilfe werden wir uns weiterhin stark en-

gagieren. Wir haben hier bereits Strukturen geschaffen, um die Stadt Düsseldorf bei der Aufnahme und Unterbringung der Geflüchteten in noch höherem Maße unterstützen zu können.

Mein besonderer Dank gilt Regine Thum und Bernd Flessenkemper für die gute Zusammenarbeit. Mit großem Sachverstand und viel Engagement haben sie die Arbeit im Vorstand und in den Aufsichtsräten über viele Jahre enorm bereichert.

Es grüßt Sie herzlich

*Ihr Karl-Josef Keil
Kreisvorsitzender der
AWO Düsseldorf*

AWO Aktuell

Familienglobus gGmbH baut Flüchtlingshilfe aus Neue Unterkunft am Nördlichen Zubringer



Mehr als 7200 Flüchtlinge leben derzeit in Düsseldorf, jede Woche kommen 100 weitere hinzu. Die AWO Familienglobus gGmbH, in der die Fäden der Flüchtlingshilfe der AWO Düsseldorf zusammenlaufen, hat daher ihr Engagement verstärkt und die soziale Betreuung am neuen Flüchtlingsstandort „Nördlicher Zubringer“ übernommen. Zwei AWO-Mitarbeitende sind dort für die Menschen im Einsatz. Rund 200 Flüchtlinge sind es derzeit, bis zu 420 können in dem ehemaligen Bürogebäude

untergebracht werden. Es gehört einem Investor, der es umgebaut und für zunächst fünf Jahre an die Stadt Düsseldorf vermietet hat.

Die AWO Düsseldorf sucht nun ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die bereit sind, diese Flüchtlinge beim Fußfassen in der neuen Heimat zu unterstützen. Wer sich engagieren möchte, melde sich bei Helga Mannsfeld, Ehrenamtskoordinatorin in der AWO-Flüchtlingshilfe, unter Tel. 0211 60025-138. *keh*

Zwei neue AWO-Gesichter: Melinda Titze und Hakim El Ghazali sind in der Unterkunft am Nördlichen Zubringer für die Sozialbetreuung zuständig. (Foto: kws)

„Integration gehört zu unseren Kernaufgaben“

AWO Berufsbildungszentrum gGmbH eröffnet erste KAUSA Servicestelle in Düsseldorf



AWO Kreisgeschäftsführer Michael Kipshagen (im Bild links) begrüßte die rund 50 Gäste, darunter auch Burkhard Hintzsche, Stadtdirektor der Landeshauptstadt, Roland Schüßler, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Düsseldorf und Katharina Kabata, Vorsitzende des Integrationsrates der Stadt Düsseldorf, die ebenfalls Grußworte vortrugen. (Fotos: kws)

Die AWO Berufsbildungszentrum gGmbH (AWO BBZ) hat ihr Engagement für Jugendliche mit Migrationshintergrund ausgeweitet und die erste KAUSA Servicestelle in der Landeshauptstadt eröffnet. Sie hat ihren Sitz an der Erkrather Straße 343, fünf Mitarbeitende sind in dem Projekt tätig.

Die Ausbildungsbeteiligung von jungen Migranten und Geflüchteten erhöhen, deren Eltern über die berufliche Ausbildung informieren sowie Selbstständige mit Migrationshintergrund für die Berufsausbildung gewinnen, das sind die Ziele des Projekts. Es wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Auch der Europäische Sozialfonds und die AWO Sozialstiftung leisten Anschubfinanzierung.

AWO Kreisgeschäftsführer Michael Kipshagen lobte die Entscheidung, das BBZ mit der Leitung der KAUSA Servicestelle zu beauftragen. „Die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und der Einsatz für Flüchtlinge gehören zu unseren

Kernaufgaben. Wir verfügen bereits über die notwendigen Arbeits- und Vernetzungsstrukturen, um dieser Servicestelle nachhaltig zum Erfolg zu verhelfen.“

AWO BBZ-Geschäftsführer Wolfgang Förster erinnerte an die Anfänge des AWO BBZ, das 1978 mit einer „Maßnahme zur beruflichen und sozialen Eingliederung jugendlicher

Ausländer“ gestartet war und heute stadtweit der größte Anbieter auf dem Feld der Jugendberufshilfe ist.

Gerburg Benneker vom Bundesinstitut für Berufsbildung, erläuterte, dass es für Jugendliche mit Migrationshintergrund nach wie vor schwierig sei, auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Ursachen seien vor allem schlechtere oder fehlende Schulabschlüsse, mangelnde Information und die geringe Unterstützung durch das Elternhaus. Die KAUSA Servicestellen sollen helfen, Menschen mit Migrationshintergrund sowie Flüchtlingen die gleichen Chancen auf berufliche Integration zu ermöglichen und mehr Migrantinnen und Migranten mit eigenen Unternehmen über das duale Ausbildungssystem zu informieren. Voraussetzung hierfür sei eine stärkere Vernetzung aller Akteure. *keh*



Das KAUSA-Team mit Projektleiter Christian Klevinghaus (rechts). Weitere Informationen zur KAUSA Servicestelle und ihren Mitarbeitenden auf unserer Website www.awo-duesseldorf.de



Der neue Gesamtvorstand der AWO Düsseldorf: (v.l.) Marion Warden, Rajiv Strauß, Lennart Schulze, Ursula Holtmann-Schnieder, Michael Kipshagen, Stephan Käsgen, Dieter Hahne, Ute Schreiber, Karl-Josef Keil, Helga Leibauer, Manfred Abels, Angelika Wien-Mroß sowie der Ehrenvorsitzende Manfred Ludwig Mayer. (Fotos: kws)

Karl-Josef Keil bleibt Kreisvorsitzender

Kreiskonferenz stimmte zudem einstimmig für Satzungsänderung

Karl-Josef Keil wird auch in den kommenden vier Jahren Kreisvorsitzender der AWO Düsseldorf bleiben. Die Delegierten der AWO Ortsvereine bestätigten ihn auf der Kreiskonferenz am 17.9.2016 bei einer Enthaltung in seinem Amt. Die Kreiskonferenz ist das höchste Beschlussgremium der AWO Düsseldorf und tagt alle vier Jahre.

Zu seinen Stellvertretern wählten die Delegierten Manfred Abels, Stephan Käsgen und Angelika Wien-Mroß. Möglich gemacht hatte die neue Struktur an der Spitze der

AWO Düsseldorf die neue Satzung des AWO Kreisverbandes, die das Gremium kurz zuvor beschlossen

hatte. Demnach gibt es künftig drei statt wie bisher zwei stellvertretende Kreisvorsitzende und einen



Die Delegierten beschließen die neue Satzung.



Karl-Josef Keil ist seit über 40 Jahren Mitglied der AWO Düsseldorf, er gehört dem Bundesvorstand von AWO International an und ist Vorsitzender des Ortsvereins Linksrheinisch.

Der alte und neue Kreisvorsitzende bedankte sich beim Vorstand, den Revisoren, den Geschäftsführungen und den Mitarbeitenden für die gute und fruchtbare Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. In den nächsten Jahren gelte es, die Immobilienstrategie der VITA gGmbH umzusetzen. Karl-Josef Keil berichtete zudem über das von AWO International unterstützte Rettungsschiff MS Aquarius (siehe auch S. 15) und warb bei den Ortsvereinen für eine Mitgliedschaft bei dem Fachverband.



Der neue BGG-Vorstand: (v.l.) die stellvertretenden Vorsitzenden Manfred Abels und Stephan Käsgen, Kreisgeschäftsführer Michael Kipshagen, Vorsitzender Karl-Josef-Keil und Stellvertreterin Angelika Wien-Mroß.

Schatzmeister. Gemeinsam mit Michael Kipshagen, der als Kreisgeschäftsführer der AWO Düsseldorf ebenfalls dem Vorstand angehört, bildet das neue Quintett den geschäftsführenden Vorstand der AWO Düsseldorf.



Oberbürgermeister Thomas Geisel eröffnete die Kreiskonferenz. Der erste Mann der Stadt, selbst seit langem Mitglied der Arbeiterwohlfahrt, würdigte die AWO Düsseldorf als „verlässlichen Partner“ bei der Bewältigung der sozialen Aufgaben der Landeshauptstadt.

Der bisherige stellvertretende und einstige Kreisvorsitzende Bernd Flessenkemper war nicht mehr für einen Posten im geschäftsführenden Vorstand angetreten. Er unterstützt das Gremium künftig als Beisitzer. Auch Regine Thum, langjährige Schatzmeisterin des

Kreisverbandes, hatte sich nicht mehr zur Wahl gestellt. Auch die nunmehr acht – statt wie bisher sechs – Beisitzerinnen und Beisitzer im neuen Kreisvorstand wurden mit großen Mehrheiten in ihre Ämter gewählt. Es sind neben Bernd Flessenkemper Dieter Hahne, Ursula Holtmann-Schnieder, Helga Leibauer, Ute Schreiber, Lenart Schulze, Rajiv-Robert Strauß und Marion Warden.

Werner W. Dresser, Monika Künsler, Gudrun Ringelstein und Wolfgang Schulten werden auch künftig als Revisorinnen und Revisoren für die Kassenprüfung zuständig



Britta Altenkamp, Vorsitzende des AWO Bezirksverbandes Niederrhein, bezeichnete die Zusammenarbeit zwischen der AWO Düsseldorf und dem Bezirksverband als „konstruktiv und produktiv“. Die stellvertretende Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion: „Ihr seid auf einem guten und stabilen Weg.“

Michael Kipshagen ist seit 2012 AWO Kreisgeschäftsführer und verantwortet das operative Geschäft der AWO Düsseldorf.

Er sagte, der Düsseldorfer Kreisverband sei „wirtschaftlich auf einem guten Weg“, die Verbandsstrategie werde umgesetzt, das Qualitätsmanagement greife. Das operative Geschäft werde weiter expandieren: In Kürze werde die 23. AWO Kita eröffnet, weitere seien bereits in Planung. Zusätzliche Integrationsangebote für Flüchtlinge stünden ebenso auf der Agenda wie der Ausbau der AWO VITA gGmbH.

sein. Wolfgang Schulten, Sprecher des Gremiums, hatte dem amtierenden Vorstand „korrekte Mittelverwendung“ attestiert und den Delegierten die Entlastung des Vorstands empfohlen. Die Delegierten der Kreiskonferenz folgten dem einstimmig.

Britta Altenkamp warb zugleich für eine gemeinsame Initiative zur Stärkung des Ehrenamts von AWO Düsseldorf und dem AWO Bezirk Niederrhein. Dies sei – auch vor dem Hintergrund des anhaltenden Zuzugs von Flüchtlingen „dringend vonnöten“. Ähnlich äußerte sich später auch Stephan Käsgen. Er möchte Trennung von Ehrenamt und Verbandsmitgliedschaft am liebsten ganz aufheben und zwar „bis zum 100. Geburtstag der AWO“. Der wird – ebenso wie die nächste Kreiskonferenz – 2020 sein. *keh*

Buntes „Fest der Kulturen“

Flüchtlinge aus der Unterkunft Blanckertzstraße feierten mit

Die Flüchtlinge, die seit Ende vergangenen Jahres an der Blanckertzstraße eine vorläufige Bleibe gefunden haben und dort von der AWO Familienglobus gGmbH sozial betreut werden, sind im Stadtbezirk gut integriert. Das wurde auch beim großen Straßenfest des Nachbarschaftsvereins „Kö-Pi“ aus Gerresheim deutlich: Bei dem Fest, das nun bereits zum 21. Mal stattfand, bereiteten Flüchtlinge aus Afghanistan, Syrien, dem Libanon und dem Iran unter anderem köstliche Speisen aus ihrer Heimat zu, die sofort reißenden Absatz fanden.



Manuel Gholi Sabzabadi aus dem Iran (l.) dirigierte die große Zahl an Flüchtlingen, die sich an der Kochaktion beteiligten. Ihm zur Seite sein Landsmann Massoud Jabbari, seit langem ehrenamtlich für die AWO Düsseldorf im Einsatz. (Foto: ewh)

Um den Integrationsgedanken zu unterstreichen, wurde das Fest in diesem Jahr unter das Motto „Fest der Kulturen“ gestellt. Zahlreiche Anwohnerinnen und Anwohner nutzten das herrliche Wetter zu einem Festbesuch in der Heinrich-Könn- und

Ursula-Trabalski-Straße. Am AWO-Stand bot das Quartier Benderstraße wieder Waffeln an und der AWO Ortsverein Gerresheim, der ambulante Pflegedienst der AWO VITA

gGmbH sowie das „zentrum plus“ der AWO in Ludenberg informierten über die Flüchtlingsarbeit der AWO Düsseldorf. ewh

Neue Outfits für Flüchtlingskinder

Gerresheimer Ehepaar spendete 1000 Euro



Unter dem Motto „Mit neuem Outfit lernt es sich besser“ hatte die Bürgerhilfe Gerresheim (im

Bildhintergrund dessen Vorsitzender Hans Küster) zehn Kinder zum Großeinkauf bei C&A eingeladen. Die Jungen und Mädchen leben derzeit in einer Flüchtlingsunterkunft in Gerresheim und

werden dort von Mitarbeitenden der AWO Familienglobus gGmbH betreut. Kurz nach dem Aktionstag

besuchten die Kinder erstmalig eine deutsche Schule. Die Einkaufstour möglich gemacht hatte die Spende eines Gerresheimer Ehepaars, das „einfach mal etwas Gutes tun wollte“. Für jeweils 100 Euro konnten sich die Kinder neu einkleiden. Während die meisten Kleider, Pullis und Hosen anprobierten, machte sich Taem Haddah auf die Suche nach einem Regenschirm. „Weil es bald wieder regnet“, war sich der Kleine sicher. (Text und Foto: keh)

Großeinsatz im Grünen

TARGO unterstützt AWO-Einrichtungen



Unter der Anleitung des AWO-Ehrenamtlichen Klaus Backhaus (4. v.l.) bewiesen alle TARGO Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen grünen Daumen. (Foto: ksbe)

Bei strahlendem Sonnenschein legte das TARGO-Team um Alexander Riess (COO TARGO Commercial Finance) im Ernst-und-Berta-Grimmke-Haus (EBGH) der AWO VITA gGmbH direkt los: Im rollstuhlgerechten Sinnesgarten mussten Hecken beschnitten, Unkraut gejätet und neue Erde aufgebracht werden. Angeleitet wurden die TARGO Mitarbeitenden von Klaus Backhaus, langjähriger Ehrenamtler der AWO. Nach mehreren Stunden schweißtreibender Arbeit erstrahlte der bei den Bewohnerinnen und Bewohnern beliebte Sinnesgarten in neuer Pracht.

„Solche Tage sind tolle Gelegenheiten, mit unseren Mitarbeitenden ehrenamtlich etwas für die Gesellschaft zu tun. Mit der AWO verbindet uns eine jahrelange Partnerschaft“, betonte Alexander Riess. Zusätzlich wurde noch ein bunter Nachmittag mit Kaffee und Kuchen und gemeinsamem Singen organisiert, an dem

es zu einem regen Austausch zwischen „Alt“ und „Jung“ kam.

In der Flüchtlingsunterkunft „Schimmelpfennigstraße“ waren die Mitarbeitenden des Finanzdienstleisters nicht weniger eifrig bei der Sache. Hand in Hand mit den Geflüchteten wurden neben Bänken auch fünf Hochbeete in Rekordzeit und mit viel Spaß aufgebaut.

Die Erstbepflanzung spendierte TARGO, so dass sofort Peperoni und Minze geerntet werden können. Zukünftig kümmern sich die Flüchtlinge um die Beete und können eigene Kräuter und Gemüse anbauen. Die selbstständige Pflege und Ernte tragen nicht nur zu einer ausgewogenen Ernährung bei, sondern stärken das eigenständige Handeln der Bewohnerinnen und Bewohner. Am Ende des Tages waren sich alle einig: Social Days sind ein Gewinn für alle Beteiligten. *ksbe*



Stolz auf das Ergebnis: Die TARGO Mitarbeitenden mit ihrem Managing Director Elmar Lukas (4. v. l. hintere Reihe) und den Flüchtlingen. (Foto: kss)

Hilfe fürs Frauenhaus

Das Internationale Frauenhaus der AWO Düsseldorf sucht noch ehrenamtliche Helferinnen mit portugiesischen Sprachkenntnissen zur Ergänzung des Unterstützungsangebotes. Wer sich für Frauen mit Migrationshintergrund engagieren möchte und die nötige Sensibilität, Geduld und Freude an dieser Arbeit mitbringt, ist herzlich willkommen. Der Einsatz findet einmal wöchentlich für rund eine Stunde statt. *kws*

Sprachpartner gesucht

In Sprachkursen erlernen Menschen verschiedener Kulturkreise bei der AWO die deutsche Sprache. Um den Spracherwerb zu vertiefen, unterstützen ehrenamtliche Mitarbeitende diesen Lernprozess als Sprachpartner. Die AWO Düsseldorf sucht noch interessierte Freiwillige, sich als Sprachpartner zu engagieren, vorzugsweise vormittags und nachmittags, rund zwei Stunden pro Woche. *kws*

Mütter als Familienpaten

Gesucht werden noch ehrenamtliche Patinnen, die sich für Schwangere und (werdende) Eltern einsetzen. Ein wöchentlicher Besuch einer ehrenamtlichen Patin kann eine große Erleichterung sein. Dabei stehen die Patinnen den Eltern als Gesprächspartner zur Seite, geben ihre Erfahrungen weiter und können sich zum Beispiel mit den Geschwisterkindern beschäftigen oder die Familie bei Ämtergängen und Arztbesuchen begleiten. Zeitaufwand: wöchentlich zwei bis vier Stunden. *kws*

Weitere Informationen und Anmeldung zu allen Angeboten bei:
Initiative Ehrenamt
Tel.: 0211 60025-172
ehrenamt@awo-duesseldorf.de

Mitglieder werben Mitglieder

Sprechen Sie Ihre Familien, Nachbarn, Freunde oder einfach Menschen aus Ihrem Umfeld an. Berichten Sie von der wertvollen Arbeit, die von der AWO Düsseldorf täglich geleistet wird. Jedes weitere Mitglied stärkt unseren Verband und leistet damit einen entscheidenden Beitrag zum Erhalt der sozialen Sicherheit in unserer Stadt.

Unsere Werbepremien für Sie:

Für jedes geworbene Mitglied erhalten Sie einen Kaufhof-Gutschein im Wert von 10 Euro. Außerdem verlosen wir im Rahmen einer Veranstaltung unter allen anwesenden Werbern folgende Gewinne:

1. Preis

2 Gutscheine für das Apollo-Theater im Gesamtwert von 140 Euro.

2. Preis

2 Gutscheine für das „Kom(m)ödchen“ im Gesamtwert von 60 Euro.

3. Preis

Eine Tagesfahrt nach Wahl aus dem Angebot unseres aktuellen Veranstaltungskalenders.

Weitere Infos und Beitrittserklärungen erhalten Sie bei: Klaus Schumacher, Tel.: 0211 60025-168
E-Mail: klaus.schumacher@awo-duesseldorf.de
Internet: www.awo-duesseldorf.de

Ja — ich möchte Mitglied werden

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Geburtsdatum

Gewünschter Ortsverein

Eintrittsdatum

Gewünschter Beitrag (mind. 2,50 Euro)

Geworben von

Bankverbindung/IBAN (früher: Konto-Nr., BLZ)

BIC (früher: Bank, Kreditinstitut)

Kontoinhaber (falls vom Antragsteller abweichend)

Datum, Unterschrift

Walburga Benninghaus spendierte neuen Grill

AWO Ortsverein Südwest feierte bei strahlendem Sonnenschein



Große Freude bei den Mitgliedern des AWO Ortsvereins Südwest: Beim traditionellen Grillfest im

Garten des AWO Nachbarschaftstreffs an der Robert-Hansen-Straße 10 nahmen sie erstmalig ihren

nagelneuen Edelstahlgrill in Betrieb – eine Spende der Landtagsabgeordneten Walburga Benninghaus, die seit langem auch Mitglied im OV Südwest ist. Übrigens: Die Ausstellung „Das Bild der Frauen vor 100 Jahren“ mit Ansichtskarten aus der Sammlung von Peter Bullemer ist noch bis Ende des Jahres im Nachbarschaftstreff zu sehen – montags 10–13 Uhr, dienstags 10–14 Uhr, freitags 10–13 Uhr. *vck*

AWO Düsseldorf beim NRW-Fest

600.000 Gäste feierten bei brütender Hitze

Hunderttausende feierten – und natürlich war auch die AWO Düsseldorf mit dabei: Beim dreitägigen Fest in der Landeshauptstadt anlässlich der Gründung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen vor 70 Jahren durfte natürlich auch die AWO Düsseldorf nicht fehlen. Gleich an vier Standorten präsentierten

sich der AWO Kreisverband, seine gemeinnützigen Töchter sowie die AWO.DUS GmbH den rund 600.000 Festgästen. Gemeinsam mit der „liga wohlfahrt“, der Arbeitsgemeinschaft der Düsseldorfer Wohlfahrtsverbände, zeigten sie zudem am liga-Stand Flagge. *keh*



Super Wetter, super Laune: Gemeinsam mit Oberbürgermeister Thomas Geisel (2. v. r.) stellten sich die Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitsgemeinschaft der Düsseldorfer Wohlfahrtsverbände am Stand der „liga wohlfahrt“ zum Gruppenfoto auf: (v.l.) Thomas Salmen (Vorstand Caritas), AWO Kreisgeschäftsführer Michael Kipshagen, Thorsten Nolting (Vorstand Diakonie) und Wolfgang Förster, Geschäftsführer der AWO Berufsbildungszentrum gGmbH. (Foto: kws)



Auch Sylvia Löhrmann schaute bei der AWO Düsseldorf vorbei. Die stellvertretende Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen und Ministerin für Schule und Weiterbildung zeigte großes Interesse am Räucherofen, der in der Metall-Werkstatt der AWO BBZ gGmbH gebaut wurde. Sie ließ sich von Marcel Kallweit (li.), der sich im BBZ zum Metallbauer ausbilden lässt, und Industriemechaniker-Azubi Tristan Teppert (r.), die Funktionsweise des Ofens erklären. Außerdem auf dem Foto: Stadtdirektor Burkhard Hintzsche (3.v.l.), AWO Kreisgeschäftsführer Michael Kipshagen (3.v.r.) und BBZ-Geschäftsführer Wolfgang Förster (2. v.l.).



Dieter Strassberg, BBZ-Mitarbeiter im Projekt „Berufseinstiegsbegleitung“, wird auf der Bühne des Europäischen Sozialfonds (ESF) von André Kuchenbecker (li.) interviewt. Rechts im Bild: Yvonne Dittmar-Moch, die ebenfalls Schülerinnen und Schüler dabei unterstützt, den Übergang zwischen Schule und Beruf zu schaffen. (Foto: keh)



Wenn das Familienbildungswerk der AWO Familienglobus gGmbH vor Ort ist, dürfen Aktionen für Kinder nicht fehlen. So war es auch beim NRW-Fest. In einem Zelt auf dem Shadowplatz hatten die Kinder die Möglichkeit, unter fachlicher Anleitung zu basteln und zu malen. (Foto: keh)



Zahlreiche haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende der AWO Düsseldorf waren für die AWO auf dem Shadowplatz im Einsatz. (Foto: kws)

Auf der linken Rheinseite informierte die Kinder- und Jugendförderung der AWO Familienglobus gGmbH die kleinen Festbesucherinnen und -besucher über ihre Rechte am eigenen Bild und hatte zudem eine Fotoaktion vorbereitet. Mitarbeitende aus der Schulsozialarbeit, die in der AWO BBZ gGmbH angesiedelt ist, stellten ihre Arbeit vor, zudem gab es eine coole Chill-Ecke für Jugendliche.

Von der Jugendberatung zur Demenz-WG

Politikerinnen und Politiker auf „AWO-Tour“



Start der AWO-Tour war am Burgplatz. Zusammen mit Kreisgeschäftsführer Michael Kipshagen (am Steuer) und Wolfgang Förster (Geschäftsführer der AWO Berufsbildungszentrum gGmbH) ging es auf die Rundreise. Ebenfalls dabei, aber nicht im Bild: Stadtdirektor Burkhard Hintzsche und Jugendamtsleiter Johannes Horn. (Foto: kws)

„Eine Superidee“, schwärmte Ursula Holtmann-Schnieder, Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, „die Vielfalt der Angebote ist wirklich eindrucksvoll“. Auch

Jugendamtsleiter Johannes Horn zeigte sich begeistert: „Die gute Kooperation und Vernetzung der AWO Einrichtungen und ihre zahlreichen Angebote verbessern die

Rahmenbedingungen in Düsseldorf für eine wirksame Hilfe im sozialen Bereich.“

Zusammen mit anderen namhaften Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Verwaltung waren Holtmann-Schnieder und Horn der Einladung von AWO Kreisgeschäftsführer Michael Kipshagen zu einer „AWO-Info-Tour“ gefolgt. Eine echte Premiere. Die sechsstündige „Tour de Force“ führte die Gruppe per Bus zu fünf exemplarisch ausgewählten Standorten der AWO in Düsseldorf. Darunter die Migrationsberatung an der Liststraße, die Angebote der Familien- und Jugendhilfe an der Oberbilker Allee sowie die Demenz-Wohngemeinschaft, der Aktiv-Treff und das Lore-Agnes-Haus in Wersten. *kws*

Fachkräftemangel erfordert neue Ideen

Mazedonische Studentinnen hospitieren bei der VITA gGmbH



Nach einem Besuch der Bildungsakademie Mettmann erkundeten die Hospitantinnen das Nanderthal-Museum und waren zu Gast beim Sommerfest im LAH. Unser Foto zeigt sie gemeinsam mit Annette Kamieth-Hohl (2. v. r.), Einrichtungsleiterin des LAH. (Foto: ewh)

Pflegeeinrichtungen in Deutschland haben häufig Probleme, offene Stellen zu besetzen. Ein Blick ins Ausland kann hier weiterhelfen. Dort interessieren sich

motiviert und gut qualifizierte Fachkräfte häufig für eine Beschäftigung in Deutschland. Die AWO VITA gGmbH schaut sich daher auch jenseits der Landesgrenzen

nach geeignetem Pflege-Fachpersonal um. Dank guter Verbindungen zu Professoren der Universität Bitola waren nun drei Pflege-Studierende aus der zweitgrößten Stadt in Mazedonien an den Rhein gekommen und hospitierten in mehreren VITA-Einrichtungen. So lernten sie unter anderem das Lore-Agnes-Haus (LAH) kennen, eine gerontopsychiatrische Facheinrichtung der AWO VITA gGmbH, sowie das Ernst-und-Berta-Grimme-Haus (EBGH), eine stationäre Pflegeeinrichtung in Lörick. Dabei wurden sie begleitet von Vera Marzinowski, einer Pflegefachkraft mit gerontopsychiatrischer Ausbildung. *ewh*

Ein Schiff für Geflüchtete

Ortsvereine unterstützen

Seenotrettungsaktion von AWO International

Seit 2010 sind mehr als 25.000 Menschen bei der Flucht über das Mittelmeer ertrunken. Dennoch riskieren weiterhin Tausende ihr Leben und suchen in Schlauchbooten den gefährlichen Weg über das Meer nach Europa. Wie sehr sich der auch von mehreren Düsseldorfer Ortsvereinen unterstützte Fachverband AWO International bei der zivilen Seenotrettung engagiert, erfuh man nun bei einem vom Kreisvorsitzenden Karl-Josef Keil, initiierten Vortrag im AWO Beratungszentrum Lore-Agnes-Haus in Essen. Als Kooperationspartner von SOS Méditerranée hat

AWO International unter anderem im Frühjahr 2016 zwischen Sizilien und Libyen den ersten Einsatz des Rettungsschiffs MS Aquarius ermöglicht. Dessen Kapitän Klaus Vogel lobte bei seinem Vortrag in Essen nun besonders AWO International. „Der Verband hat enorm geholfen, das Projekt auf den Weg zu bringen“, so Vogel.

Wer AWO International unterstützen möchte, kann spenden bei der Bank für Sozialwirtschaft, IBAN: DE83 1002 0500 0003 2211 00, BIC: BFSWDE33BER *kws*

„Next stops“: Spanien, Korsika, Sylt

AWO ermöglicht rund 20 Jugendlichen

kostenfreie Ferien

Dank der AWO Düsseldorf konnten über 20 Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen Familien kostenfrei unbeschwerte Ferien in Spanien, auf Korsika und auf Sylt erleben. Die Gruppen wurden von geschultem Personal begleitet und konnten aus einem bunten

Freizeitangebot auswählen. Schnorcheln und Surfen standen bei den Jugendlichen besonders hoch im Kurs. Die Fahrten für die Kinder und Jugendlichen werden aus Spenden für den AWO Kreisverband finanziert *ksbe*



Gleich geht's los: AWO Kreisgeschäftsführer Michael Kipshagen (4. v. r.) verabschiedet die jungen Globetrotter am Bus. (Foto: kws)

Karnevalssitzung in der Rheinterrasse

„Uns kritt nix klein – Narrenfreiheit, die muss sein“ lautet das Motto der Karnevalssession 2016/2017. Auch die AWO Düsseldorf wird ihre Karnevalssitzung unter dieses Motto stellen. Sie findet statt am Sonntag, 22.01.2017 im Radschlägersaal der Rheinterrasse.

AWO-Mitglieder zahlen inklusive Kaffeegedeck und Garderobe zehn Euro, Nicht-Mitglieder können für 20 Euro mitfeiern. Das jecke Treiben beginnt um 14 Uhr, Einlass ist bereits ab 13.15 Uhr.

Kartenreservierungen sind ab sofort möglich. Der Kartenverkauf beginnt ab dem 11.11.2016. Ihr Ansprechpartner: Klaus Schumacher, Telefon: 0211 60025-168 oder klaus.schumacher@awo-duesseldorf.de *keh*

Das Friedhofsmobil bringt Sie kostenfrei zu den Grabstätten ihrer Angehörigen.



Kostenloser Fahrdienst auf dem Nordfriedhof
Montag bis Freitag von 10-16 Uhr (außer an Feiertagen)
Reservierung unter
Telefon 0211 5823456

Den AWO-Spiegel nach der Lektüre bitte nicht wegwerfen, sondern in der Nachbarschaft weitergeben. Danke!



Wir gratulieren den „Geburtstagskindern“ von Juli bis September

70. Geburtstag

Liane Bicker
Wolfgang Demuth
Elisabeth Glasen
Klaus Dieter Horne
Manfred Ketelaar
Margret Kruhm
Helga Madest
Margret Meissner
Margrit Raabe
Gabriele Schmitz

75. Geburtstag

Hildegard Bieberstein
Karin Borkes
Petra-Maria Hache
Dr. Rudolf Halberstadt
Gertrud Kratz
Sigrun Lindner
Ursula Lücker
Hannelore Müller
Vera Osterland
Hiltraud Ottnat
Ute Reimann
Renate Rommerskirchen
Ingrid Saemisch
Ilse Sauerländer
Karin Schneller
Karin Schwarz
Reinhard Sommerlig
Edeltraut Stüwe
Marlies Twirschnik
Dorothea Weber
Rita Weber

80. Geburtstag

Ursula Fabricius
Inge Finger
Nora Heimann
Beatriz Heller
Inge Hesselbarth
Josef Kratz
Centa Leuchter
Marianne Mehnert
Martha Mellenthin
Anna Mertes
Hildegard Möllers
Gertrud Ott
Günter Schlünzen
Elisabeth Schlünzen
Wolfgang Schütz
Erika Sprengel
Ingrid Stute
Emilie Thielen
Gerda Wiemer

85. Geburtstag

Gerda Bamberger
Erika Butz
Gisela Hinken
Horst Möller
Heinz Riesener
Erika Umland
Inge Winzen
Paul Wolfram

90. Geburtstag

Marianne König
Oswald-Bernhard Oberhof
Erich Wagner

91. Geburtstag

Ruth Wagner

92. Geburtstag

Liselotte Franke
Luzie Peuker
Helmut Priester

93. Geburtstag

Willi Berg
Rosalie Fileborn
Gertrud Vieten

94. Geburtstag

Hildegard Gerling
Hilde Rodowski
Elisabeth Scherer
Wolfgang Süttenbach

95. Geburtstag

Gisela Dymke
Paula Rück
Giesela Wloka

98. Geburtstag

Albert Konsdorf
Gerhard Warnt

103. Geburtstag

Elfriede Katzmann

Spende statt Geschenk

Zu Geburtstagen, der Geburt eines Kindes, Jubiläen, Silberhochzeiten oder auch zu traurigen Anlässen, wie dem Tod eines geliebten Menschen, blicken wir oft auf unser eigenes bisheriges Leben zurück. Daraus entsteht nicht selten das Bedürfnis, dankbar etwas zurückzugeben von dem, was einem zuteil wurde. Helfen ist in diesem Fall ganz einfach. Bitten Sie um Spenden anstelle von Geschenken oder Kranzspenden. Möchten auch Sie einen persönlichen Anlass nutzen, um die wichtige Arbeit der AWO Düsseldorf zu unterstützen, wenden Sie sich an Klaus Schumacher, Tel.: 0211 60025-168, klaus.schumacher@awo-duesseldorf.de *ksbe*



Finden Sie uns auch auf Facebook:
[fb.com/awoduesseldorf](https://www.facebook.com/awoduesseldorf)

IMPRESSUM

Herausgeberin

Arbeiterwohlfahrt Düsseldorf e.V.
Liststraße 2
40470 Düsseldorf
Tel.: 0211 60025-100
Fax: 0211 60025-095
E-Mail info@awo-duesseldorf.de
www.awo-duesseldorf.de

Redaktion AWO-Spiegel

Tel.: 0211 60025-1771
Fax: 0211 60025-071
E-Mail presse@awo-duesseldorf.de

Wolfgang Schmalz (V.i.S.d.P.), Elisabeth Hartmann, Marion Erdmann, Susanna Schön, Klaus Schumacher, Elisabeth Wiles-Hahne, Sina Betz

Layout/Satz

teamADwork Werbeagentur GbR
Petra Liedtke & Michael Smeets
Mauerstraße 35
40476 Düsseldorf
www.teamadwork.de

Druck

flyeralarm
www.flyeralarm.com